

Biologie soll zum Zugpferd für Kombinationen werden

In Siegen jetzt Studium auch fürs gymnasiale Lehramt

kk Siegen. Die Offerte ist etwas für Kurzentschlossene mit einem Faible für Naturwissenschaften und/oder Mathematik. Seit Ende Juni steht fest: Zum Wintersemester 2007/08 können 19 Studierende an der Universität Siegen erstmals Biologie auch fürs Lehramt an Gymnasien studieren. Bedingung ist die Kombination mit einem weiteren naturwissenschaftlichen Fach oder der Mathematik. Bewerbungsschluss ist am 15. Juli, also am kommenden Sonntag. Bewerbungen nimmt das Studiensekretariat der Universität Siegen entgegen. Über das neue Angebot sprach die Siegener Zeitung mit der Fachdidaktikerin Prof. Dr. Kirsten Schlüter sowie mit Prof. Dr. Klaudia Witte, deren Schwerpunkte im Bereich der Ökologie und Verhaltensbiologie liegen.

SZ: Aus welchem Grund hat die Universität Siegen ihr Lehramtsangebot solcherart ausgeweitet?

Kirsten Schlüter: *Dafür gibt es mehrere Gründe. So gibt es zu wenig Lehrkräfte in den ‚harten‘ Naturwissenschaften. Studierende fürs gymnasiale Lehramt können jetzt zwischen den Kombinationen Biologie/Chemie, Biologie/Mathematik und Biologie/Physik wählen. Wir erhoffen uns, dass die Biologie ein bisschen als Zugpferd fungiert, von dem die anderen drei Fächer profitieren können. Zumal es sich bei diesen um so genannte Mangelfächer handelt. Die Absolventen dieser Kombinationen haben also gute Berufsaussichten. Zudem will die Universität die naturwissenschaftlich/mathematische Ausbildung stärken. Aus unserer Sicht wird die Lehrerbildung in Siegen, die bereits einen guten Ruf hat, dadurch weiter gestärkt, dass das Fach Biologie nun für alle Schulformen angeboten wird.*

SZ: Abgesehen von den recht guten Perspektiven mit diesen Kombinationen, welche Vorteile winken den Studierenden in Siegen?

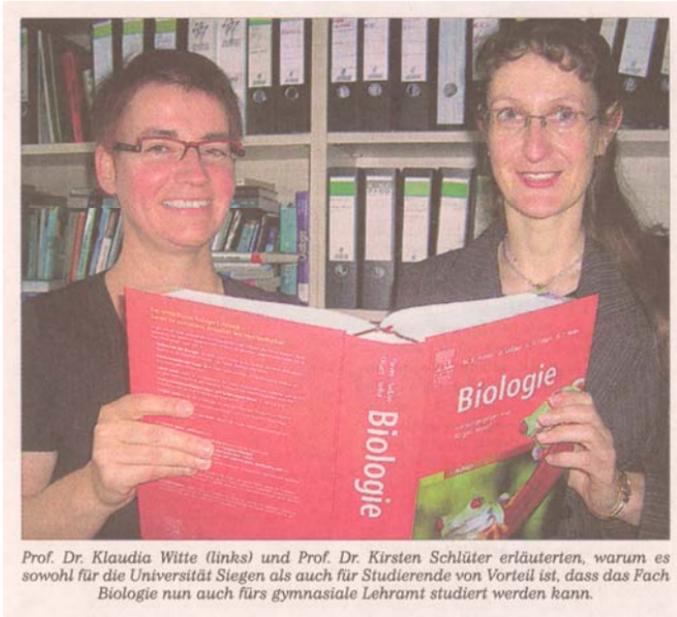
Klaudia Witte: *Wir hören immer wieder, dass die Studierenden in Siegen das Gefühl haben, ihr Studium sei nicht so anonym und sie würden gut begleitet. Ein wichtiger Pluspunkt ist, dass man in Siegen das Fach Biologie nur fürs Lehramt studieren kann. Die Lehramts-Studierenden gehen nicht wie anderswo Gefahr, im Vergleich zu Diplom- (Bachelor/Master) Studierenden nebenher zu laufen. Zudem: Wer zwei Naturwissenschaften studiert, kann viele Phänomene besser verstehen und somit auch besser vermitteln.*

SZ: Gibt es spezielle Angebote in Siegen?

Klaudia Witte: *Studierende können im Bereich der Verhaltensbiologie beispielsweise an Experimenten und Forschungsprojekten mit Tieren teilhaben. Die Studierenden gehen auf Exkursionen und lernen, wie man diese auch mit Schülerinnen und Schülern durchführen kann. Kurzum, wir wollen eine Faszination für das Leben vermitteln. Deshalb geht auch das Biologische Kolloquium zum Wintersemester in eine weitere Runde.*

Kirsten Schlüter: *Im Bereich der Didaktik der Biologie liegt ein Forschungsschwerpunkt beim forschenden und entdeckenden Lernen. Die Studierenden sollen lernen, Schüler anzuleiten, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Ergebnisse werden aktuell überprüft. Es gibt auch vielfältige Verflechtungen in die Region. Ein Netzwerk aus Studierenden, Ehemaligen, aus Lehrern und Schülern soll entstehen, von dem alle profitieren können. Zu den Nachbesprechungen zu fachbezogenen Schulpraktika sind die Lehrer eingeladen. Geplant ist ein Arbeitskreis zum Thema Kompetenzen und Bildungsstandards, an dem Lehrer gerne teilhaben können. Studierende erarbeiten Unterrichtsangebote für Klassen, wie beispielsweise einen Stationenbetrieb über verschiedene Pflanzen- und Tierarten für die Jahrgangsstufen 4 bis 7.*

Biologie für Gymnasien ab Wintersemester 2007/2008



Prof. Dr. Klaudia Witte (links) und Prof. Dr. Kirsten Schlüter erläuterten, warum es sowohl für die Universität Siegen als auch für Studierende von Vorteil ist, dass das Fach Biologie nun auch fürs gymnasiale Lehramt studiert werden kann.

SZ 10.7.2007